

# A1NEU30 Entwurf eines Wahlprogramms zur Kommunalwahl im Mai 2019

Antragsteller\*in: Gerhard Bruder

Status: Modifiziert

## Text

1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bzw. die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984 im  
2 Stadtrat der Stadt Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür  
3 eingesetzt, dass Frankenthal sich zu einer liebens- und lebenswerten, ökologisch  
4 und sozial ausgerichteten Kommune entwickelt. Unser politisches Handeln in  
5 Stadtrat und Ausschüssen beruht seit unserer Gründung auf den Grundsätzen einer  
6 ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. Dies umfasst ein breites  
7 Spektrum, das unter anderem die Bekämpfung der Klimakrise und des Artensterbens,  
8 eine ökologische und soziale Stadtentwicklung, Ausbau und Verbesserung von  
9 Kindertagesstätten und Schulen, und die Unterstützung einer nachhaltigen  
10 Wirtschaft umfasst. Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur  
11 Beschlüsse fassen, die in seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen  
12 höhlt den Stein. Nur wenn sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern,  
13 kann eine große Veränderung entstehen. Denn grundsätzlich gilt: Global denken,  
14 lokal handeln. Wir werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten  
15 Stadtratsperiode auf folgende Punkte konzentrieren:

### 16 1. Ökologie, Klimakrise, Artensterben, Tierschutz, Erhaltung der Natur

- 17 • Ökologisches Handeln muss bei allen städtischen Aktivitäten einen  
18 wichtigen Platz einnehmen. Dies dient der Erhaltung der Natur, wirkt gegen  
19 die Klimakrise und das Artensterben und darf sich nicht darauf  
20 beschränken, hier und da einen Baum zu pflanzen. Deshalb muss es in  
21 Frankenthal Standard werden, dass bei allen politischen Entscheidung die  
22 langfristige ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.
- 23 • Grüne Flächen leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und  
24 Gesundheit der Bürger\*innen. Deshalb muss städtisches Grün weiter erhalten  
25 und ausgebaut werden. Dazu gehört die Erhaltung des städtischen  
26 Baumbestandes sowie weitere Renaturierungen in der Frankenthaler  
27 Gemarkung. Außerdem ist es uns wichtig, dass Straßengrün nicht durch  
28 Steinwüsten ersetzt wird.
- 29 • Der Tierschutz ist in die Verfassung aufgenommen worden. Dies ist zu einem  
30 großen Teil dem Drängen der GRÜNEN zu verdanken. Wir werden in Frankenthal  
31 alle Formen der Tierquälerei bekämpfen, sei es ein Ponykarusell auf dem  
32 Weihnachtsmarkt, gegen das wir Unterschriften gesammelt haben, sei es das  
33 Gastieren von Zirkussen, die mit Wildtieren arbeiten. Hier werden wir  
34 darauf dringen, dass die Stadt alle Mittel gegen solche Veranstaltungen  
35 ausschöpft.
- 36 • An vielen Orten wie z.B. auf Spielplätzen, Parks oder Grünstreifen ist  
37 eine starke Vermüllung anzufinden. Daher unterstützen wir die angekündigte  
38 Anti-Littering-Kampagne ausdrücklich. Aktionen zur Reinhaltung der Stadt  
39 müssen langfristig stärker aktiv beworben und mit Aktionen unterlegt  
40 werden. Außerdem werden wir uns im Stadtrat kontinuierlich dafür

41 einsetzen, Müll zu reduzieren und den Bedarf an Mülleimern stärker den  
42 gegebenen Voraussetzungen anzupassen.

- 43 • Wir fordern eine naturnahe Ausgestaltung der Gräben im landwirtschaftlich  
44 geprägten Umfeld. Wir wollen daher die Anlage von Biotopen wie  
45 Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen.  
46 Wiesenflächen müssen erhalten bleiben und extensiv gepflegt werden. Dann  
47 kann man hoffen, dass wir wieder artenreiche Blumenwiesen bekommen. Für  
48 Bäume, die gefällt werden müssen, fordern wir eine Eins zu Eins-  
49 Nachpflanzung mit standorttypischen Bäumen. Hierfür sind geeignete Flächen  
50 zu erwerben.

## 51 2. Verkehrswende

- 52 • Fussgänger, Radfahrer und Elektrokleinstfahrzeuge sollen in der Stadt  
53 grundsätzlich Vorfahrt haben. Deshalb stehen wir für eine Förderung des  
54 Radverkehrs und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Als  
55 Grundlage hierfür benötigen wir dringend ein neues Verkehrskonzept auf  
56 Basis einer Verkehrsanalyse, um die bestehenden Verkehrsströme in  
57 Frankenthal zu identifizieren und im nächsten Schritt besser leiten zu  
58 können. Dazu gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und die Schaffung von  
59 einheitlichen und zusammenhängenden Radrouten zwischen wichtigen Punkten  
60 der Stadt, für die sowohl die bestehenden Radwege als auch ruhige  
61 Seitenstraßen genutzt werden sollen. Bestehende und neu geplante Radwege  
62 sollen so ausgeführt sein, dass Unfälle vermieden werden, die  
63 beispielsweise an Übergängen zwischen einem eigenständigen Radweg und  
64 einer Radwegführung auf der Straße gehäuft auftreten. Frankenthal nimmt  
65 derzeit einen unrühmlichen Spitzenplatz in der Radverkehrs-Unfallstatistik  
66 ein. Hier möchten wir zügig Verbesserungen erreichen.
- 67 • Auch Car- und Bike-Sharing müssen in Frankenthal in ihrer Umsetzung  
68 unterstützt werden. Wir möchten die Elektromobilität fördern und uns für  
69 den Bau eines flächendeckenden Ladestationsnetzes im Stadtgebiet  
70 einsetzen. Außerdem muss das Parkraumbewirtschaftungskonzept von 2014  
71 endlich umgesetzt werden. Beim Konzept für eine Neugestaltung des  
72 Vorplatzes des Hauptbahnhofs fordern wir, dass eine Reduzierung des  
73 Verkehrs mit entsprechender Geschwindigkeitsbegrenzung eingeplant wird.  
74 Nur so kann dieser zu einem einladenden Eingang in die Stadt werden.

## 75 3. Energiewende

- 76 • Beim Wohnungsbau favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein  
77 weiteres Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche  
78 ist in Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf  
79 ein energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung  
80 etc. sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste  
81 Energie beim Wohnungsbau kann im Bereich der Heizung eingespart werden.
- 82 • Zudem besteht auch in Frankenthal noch ein großes Potenzial für den Ausbau  
83 erneuerbarer Energien. Insbesondere müssen wir das Potential von  
84 Fotovoltaik-Anlagen und Solarthermie-Anlagen weiter ausnutzen. Das sind  
85 wesentliche Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und damit zur

86 Einhaltung der notwendigen Reduktionsziele, um gegen die Klimakrise zu  
87 kämpfen. Daher wollen wir, dass städtische und ungenutzte Dachflächen -  
88 beispielsweise in Gewerbegebieten - für Fotovoltaikanlagen genutzt werden.

89 • Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Energiesparen. Hier treten wir bei  
90 allen kommunalen Bauvorhaben und bei den städtischen Bestandsgebäuden dafür  
91 ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so niedrig  
92 wie möglich gehalten wird, um Energie effizienter zu nutzen. Das spart  
93 nicht nur Emissionen, sondern trägt auch dazu bei, die kommunalen Kosten  
94 zu reduzieren.

#### 95 4. Soziale Entwicklung

96 • Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, in welchem Maße  
97 ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich, dass die  
98 soziale Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter  
99 auseinanderklafft. In unserem reichen Land sind die Chancen im späteren  
100 Berufsleben maßgeblich vom sozialen, kulturellen und materiellen  
101 Hintergrund der Eltern abhängig. Dass dies noch immer einer der  
102 wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes ist, ist nicht  
103 hinnehmbar und muss verändert werden. Andere Länder schneiden hier viel  
104 besser ab. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Talente  
105 bestmöglich entfalten können – unabhängig vom Geldbeutel, dem  
106 Bildungsstand oder der Herkunft ihrer Eltern. Daher sind wir der Meinung,  
107 dass es enorm wichtig ist, in die Zukunft unserer Kindern zu investieren.  
108 Wir müssen Kinder unterstützen, die aus vielfältigen Gründen nicht die  
109 notwendige Förderung durch ihre Familien erhalten und dadurch Bildungs-  
110 und Chancengleichheit sicherstellen. Kinder und Jugendliche und deren  
111 Eltern müssen von pädagogischen Fachkräften in ihrem häuslichen Umfeld  
112 unterstützt werden. Zudem wollen wir die Schulsozialarbeit ausbauen, für  
113 eine ausreichende Versorgung mit Spielplätzen und KITA-Plätzen sorgen und  
114 die Voraussetzungen für eine zunehmende Ganztagsbetreuung in Schulen und  
115 Kindergärten schaffen.

116 • In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt. Daher muss in  
117 Frankenthal verstärkt bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden mit  
118 Wohnungsgrößen, die beispielsweise mit den Kriterien für die Übernahme der  
119 Kosten der Unterkunft durch Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II  
120 verträglich sind. Sozialer Wohnungsbau wird oft erwähnt - wir wollen uns  
121 dafür einsetzen, dass er auch umgesetzt wird.

122 • Die Zahl pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Mit zunehmenden  
123 Alter werden Fragestellungen wie die Wohnsituation- und Pflegesituation  
124 immer wichtiger. Wir wollen Menschen so lange, wie es nur irgendwie  
125 möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen. Statt  
126 weiterer Großeinrichtungen setzen wir daher auf einen umfassenden Ausbau  
127 an ambulanten Wohn- und Pflegeformen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und  
128 Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind  
129 bzw. das Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.

130 • Außerdem treten wir für eine menschenwürdige Behandlung und Integration  
131 von Migrant\*innen ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine

132 menschenwürdige Unterkunft sowie Hilfestellungen zur schnellstmöglichen  
133 Integration in unserer Gesellschaft sind erforderlich. Dabei wollen wir  
134 sowohl die Menschen, die durch Flucht neu nach Frankenthal gekommen sind,  
135 als auch diejenigen, die schon länger hier leben, einbeziehen. Daher  
136 wollen wir Integrationsangebote von Anfang an allen Schutzsuchenden öffnen  
137 und bürokratische Hürden minimieren. Integration ist jedoch keine  
138 Einbahnstraße. Deshalb muss die die Bereitschaft zur Integration gefordert,  
139 aber auch aktiv gefördert werden.

140 • In den kommunalen Vereinen begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben,  
141 verschiedenen Geschlechtern, sozialen Herkunft und Hautfarben, sexuellen  
142 Orientierungen, mit und ohne Zuwanderungsgeschichten. Dieses  
143 Zusammenkommen bereichert unsere Stadt und leistet einen wesentlichen  
144 Beitrag zum Zusammenleben. Ohne das Engagement von vielen Freiwilligen  
145 wäre das jedoch nicht möglich. Daher ist für uns die Förderung von  
146 Vereinen selbstverständlich.

147 • Wir wollen anonyme Bewerbungsverfahren in der Stadtverwaltung und in  
148 städtischen Betrieben einführen, um mehr Chancengleichheit zu erreichen.  
149 Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass im öffentlichen Dienst ein  
150 Querschnitt der Bevölkerung abgebildet wird und Bürger aus den  
151 verschiedensten Mileus eingestellt werden.

## 152 5. Stadtentwicklung

153 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine  
154 attraktive Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir stehen  
155 deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches jetzt in  
156 den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung und  
157 Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen wir  
158 als wichtig an. Aber Möbel allein machen noch keine belebte Stadt. Deshalb  
159 sind wir für alle Ideen offen, die sich auf Feste, Veranstaltungen etc.  
160 beziehen. So wird unsere Innenstadt mit Leben gefüllt und zu einem  
161 Anziehungspunkt. Dabei halten wir auch die Neugestaltung des  
162 Bahnhofsvorplatzes für eine wichtiges Projekt. Dieser Platz soll als  
163 offenes Entree, also als offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet  
164 werden. Allerdings kann dann der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im  
165 selben Umfang über diesen Platz geführt werden. Zudem halten wir den  
166 Ausbau und die Gestaltung des KBA-Geländes für einen wichtigen  
167 Gesichtspunkt innerstädtischer Entwicklung und unterstützen ihn.

168 • Kunst und Kultur sind in ihrer Vielfalt für eine dynamische Stadt  
169 unverzichtbar. Daher ist uns die kulturelle Förderung wichtig. Dabei muss  
170 auch gewährleistet sein, allen Bevölkerungsschichten eine kulturelle  
171 Teilhabe zu ermöglichen. Wir wollen insbesondere Kindern und Jugendlichen  
172 den Zugang zu allen kulturellen Einrichtungen Frankenthals erleichtern,  
173 ihr Interesse wecken und fördern. Kooperationsprojekte zwischen  
174 Kultureinrichtungen, Kitas und Frankenthaler Schulen müssen weiter  
175 gefördert werden. Daher findet der notwendige Ausbau des Erkenbert-Museums

176 am Rathausplatz unsere Unterstützung als Ausdruck und Sammelpunkt der  
177 Vergangenheit unserer Stadt.

178 • Menschen mit Behinderungen erleben immer wieder Benachteiligungen. Daher  
179 muss auch auf kommunaler Ebene alles getan werden, um die Inklusion zu  
180 erleichtern. Dazu gehört die Gewährleistung von Barrierefreiheit von  
181 Wegen, Zugängen und öffentlichen Gebäuden. Daher fordern wir die Anlage  
182 einer Passage über das Pflaster des Rathausplatzes, um Menschen mit  
183 Behinderung die Überquerung zu erleichtern.

184 • Mit seiner Lage in der Metropolregion Rhein-Neckar und seiner guten  
185 Anbindung ist Frankenthal der perfekte PLatz für große Firmen, aber auch  
186 für den Mittelstand, Start-ups und Handwerker gibt es bei uns  
187 vielversprechenden Nährboden. Leider gibt es bisher in diesem Bereich  
188 keine ausreichende Förderung oder Unterstützung von Seiten der Stadt. Das  
189 wollen wir ändern! Denn: Firmen, die innovative neue Wege gehen, eröffnen  
190 der Stadt große Möglichkeiten für eine ökologisch und ökonomisch  
191 nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Langfristig können durch eine gezielte  
192 Förderung auch mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer generiert werden.

193 • Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin mehr als angespannt .  
194 Die uns von Bund und Land auferlegten Zahlungen im sozialen Bereich, die  
195 zwar in Bund und Land beschlossen werden, aber von dort nicht finanziell  
196 ausreichend bezahlt werden, lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die  
197 ständigen Ermahnungen und Drohungen der Aufsichtsbehörde. Die kommunale  
198 Selbstverwaltung gehört allerdings zu den Grundlagen unserer Verfassung.  
199 Deshalb werden wir niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde fordern  
200 sollte, dass wir Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und  
201 die mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage  
202 stellen. Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der  
203 Sportplätze, der Musikschule, und der Bücherei. Wenn eine Stadt kaum noch  
204 Gestaltungsspielraum hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt  
205 unseres gesellschaftlichen Lebens. Dem werden wir auf keinen Fall  
206 zustimmen. Selbstverständlich ist es richtig, dass jeder Euro, der  
207 ausgegeben wird, begründet werden muss und seinen Zweck erfüllen muss.

## 208 6. Basisdemokratische öffentliche Politik.

209 Unsere Politik ist öffentlich. Wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um  
210 Anregungen aufzunehmen und Entscheidungen zu diskutieren. Aus diesem Grund  
211 stehen wir nach jeder Stadtratssitzung am darauffolgenden Samstag in der  
212 Fußgängerzone, um uns dieser Diskussion zu stellen. Für uns ist Demokratie keine  
213 Einbahnstraße.

214 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen  
215 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Dies mag zwar manchmal etwas  
216 schwierig und zäh erscheinen, es ist jedoch die offenste und freieste  
217 Politikform. Falsche Darstellungen, Lügen und Hetze vergiften unser  
218 gesellschaftliches Klima. Toleranz ist ein wichtiges Wesen einer Demokratie. Sie  
219 muss aber auch gegen ihre Feinde verteidigt werden. Insofern stehen wir auf  
220 jeden Fall zu einer wehrhaften Demokratie. Wir stellen uns den Fragen und  
221 Anregungen der Bürger ohne Wenn und Aber.

222 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat ausreichend vertreten  
223 sind, um unsere Stimme für eine ökologische und soziale Entwicklung der Stadt  
224 und für eine offene, gelebte und wehrhafte Demokratie erheben können.  
225 Gehen sie am 26.5.2019 wählen! Wählen sie die GRÜNEN!